

Das Pfaffenhütchen als Bonsai

Europäisches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*), Gewöhnlicher Spindelstrauch

In Mitteleuropa gibt es im Alpenvorland auch den breitblättrigen Spindelstrauch (*E. latifolius*) und in Österreich und Tschechien den Warzigen Spindelstrauch (*E. verrucosus*). Weiterhin gibt es noch ca. 150 Unterarten. Als Bonsai ist auch der Geflügelte Spindelstrauch (*E. alatus*) und der japanische Spindelstrauch (*E. japonicus*) bekannt.

Früher wurde das Holz für feinere Drechselarbeiten sowie zur Herstellung von Orgelpfeifen oder Spindeln (daher sein Name) verwendet. Des Weiteren wurde aus dem Holz auch Zeichenkohle hergestellt.

Als Bonsai erfreut der *Euonymus* durch seine früh einsetzende rote Herbstfärbung und durch seine Früchte mit den charakteristischen roten und orangen Farben, die der Form eines Hutes von Geistlichen ähnelt. Pfaffenhütchen entwickeln schnell ein ansprechendes Nebari.

Als Bonsai ist das Pfaffenhütchen jedem zu empfehlen, da es sehr pflegeleicht ist, es kann sonnig oder halbschattig stehen, man kann es mit hartem Leitungswasser gießen und stellt keine besonderen Ansprüche an das Substrat. Außerdem ist es sehr frostfest.

Ist es zu trocken, lässt es als erster Baum der Bonsaisammlung schnell die Blätter hängen.

Gedrahtet werden können nur Äste bis zu 2 Jahren, danach ist Abspannen die bessere Methode, doch Vorsicht, die Äste brechen wegen der Härte des Holzes leicht. .

Der Rückschnitt erfolgt im Frühjahr, wenn die Triebe ca. 10 – 20 cm lang sind. Danach kann man immer wieder zu lange Triebe kürzen. Treiben danach an einer Stelle mehr als 2 Triebe aus, muss man diese sofort entfernen, da sich schnell hässliche Verdickungen bilden.

Umtopfen muss man das Pfaffenhütchen mindestens alle 2 Jahre, da die Wurzeln sehr fein und dicht wachsen. Beim Umtopfen kann man bis zur Hälfte des Wurzelballens entfernen.

Ein Feind, der bei mir regelmäßig auftaucht, ist die Pfaffenhütchengespinstmotte, die in kurzer Zeit ganze Bäume kahlfressen kann. Ab Mai sollte man die Bäume täglich untersuchen und die Gespinste manuell entfernen. Die Larven überwintern am Baum, daher sollte die Pflanze im Winter sorgsam abgebürstet werden oder eine Winterspritzung mit Weißöl erfolgen.